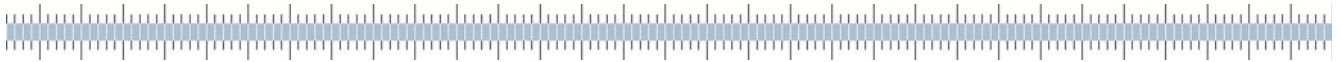


Antizyklische Tools/ Glättung der MEK-Anforderungen

QIS-Informationsveranstaltung
18. Februar 2010

Dr. Ulrich Krüger
Deutsche Bundesbank



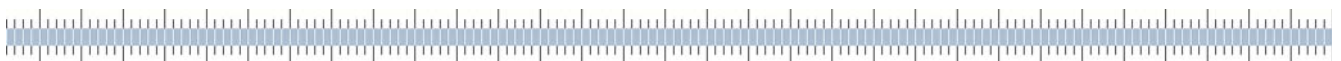
Agenda

1. Einführung

- BCBS-Paket zur Glättung zyklischer Effekte
- CEBS-Vorschlag

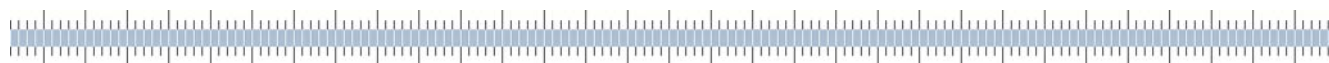
2. Arbeitsblatt “Smoothing MRC”

3. Arbeitsblatt zu Wertberichtigungen (EU spezifisch)



Einführung: Prozyklizität

- I Kreditkrise hat die Debatte zu möglichen prozyklischen Wirkungen bankaufsichtlicher Regelungen verstärkt**
- I Regulatorisches Eigenkapital nur eine mögliche Quelle von Prozyklizität, in der Diskussion auch**
 - Effekte durch Rechnungslegung (Marktbewertung)
- I Das Basel II-Regelwerk enthält bereits zahlreiche Regelungen zur Dämpfung potenzieller prozyklischer Effekte, z.B.**
 - Reduzierung zyklischer Schwankungen der Risikoparameter (z.B. Abschwung LGDs);
 - Bevorzugte Risikogewichte für mittelständische Unternehmen;
 - Säule 2: Vorausschauende Einschätzung der Angemessenheit regulatorischen Eigenkapitals, auch unter ungünstigen makroökonomischen Bedingungen.



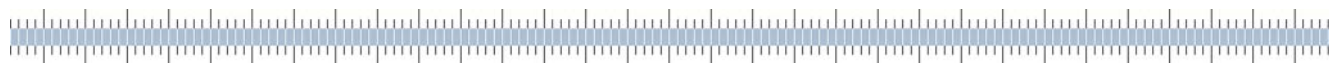
18. Februar 2010

Dr. Ulrich Krüger

3

Einführung: Bestandteile des BCBS Pakets zur Dämpfung möglicher prozyklischer Wirkungen

- I Vorschläge des Konsultationspapiers:**
 - Glättung der Mindesteigenkapitalanforderungen
 - Antizyklische Wertberichtigungen
 - Capital conservation buffer
 - Makro-Puffer
- I QIS berücksichtigt den Aspekt der Glättung der MEK Anforderungen**



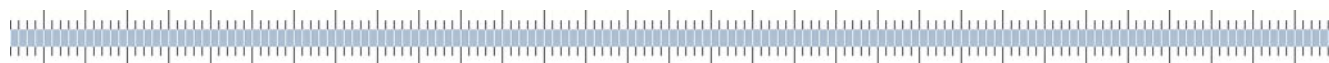
18. Februar 2010

Dr. Ulrich Krüger

4

I Arbeitsblatt basiert auf einem Vorschlag von CEBS

- Grundlage: CEBS's position paper on a countercyclical capital buffer (Juli 2009)
- Grundidee:
 - Implementierung einer PD-Anpassung innerhalb von Säule 2
 - Kompensation für die starke Absenkung bankinterner PD-Schätzungen in „guten Zeiten“ des Konjunkturzyklus
- Benchmarkverfahren für bankinterne Stresstests



18. Februar 2010

Dr. Ulrich Krüger

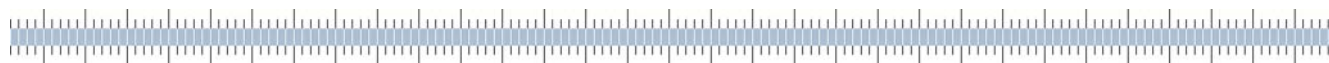
5

Methodik: PD der Forderungsklasse

- I Die **PD einer Forderungsklasse** zum Zeitpunkt t wird berechnet als Mittelwert der **ratingabhängigen PDs**, die gewichtet wird nach der Anzahl der Kontrahenten in jeder Ratingstufe:

$$\frac{\sum_{g=1}^k PD^g N^g}{\sum_{g=1}^k N^g}$$

- I Die PD der Forderungsklasse ändert sich über den Kreditzyklus hinweg als Folge von Rating-Migrationen und der Änderungen der ratingabhängigen PDs. Der Skalierungsfaktor wird entsprechend angepasst.



18. Februar 2010

Dr. Ulrich Krüger

6

Methodik: Zwei Optionen

I Mechanismus basiert auf der Quantifizierung des Abstandes zwischen gegenwärtiger PD und einer der beiden Alternativen:

- **Option A:** Langfristiger Durchschnitt der PD der Forderungsklasse über einen bestimmten Zeitraum;
- **Option B:** Abschwung-PD, d.h. die höchste PD über einen bestimmten Zeitraum.

I Für jedes Portfolio, wird der Skalierungsfaktor berechnet als Quotient aus

- **Skalierungsfaktor A:** Langfristiger Durchschnitt der PD der Forderungsklasse im Verhältnis zur gegenwärtigen PD. Der Skalierungsfaktor kann in Abhängigkeit vom Konjunkturzyklus größer oder kleiner sein als 1.
- **Skalierungsfaktor B:** Abschwung PD im Verhältnis zur gegenwärtigen PD. Somit ist der Skalierungsfaktor in der Regel größer als 1 (Ausnahme: Abschwungperioden).

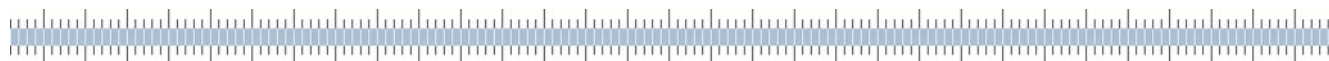
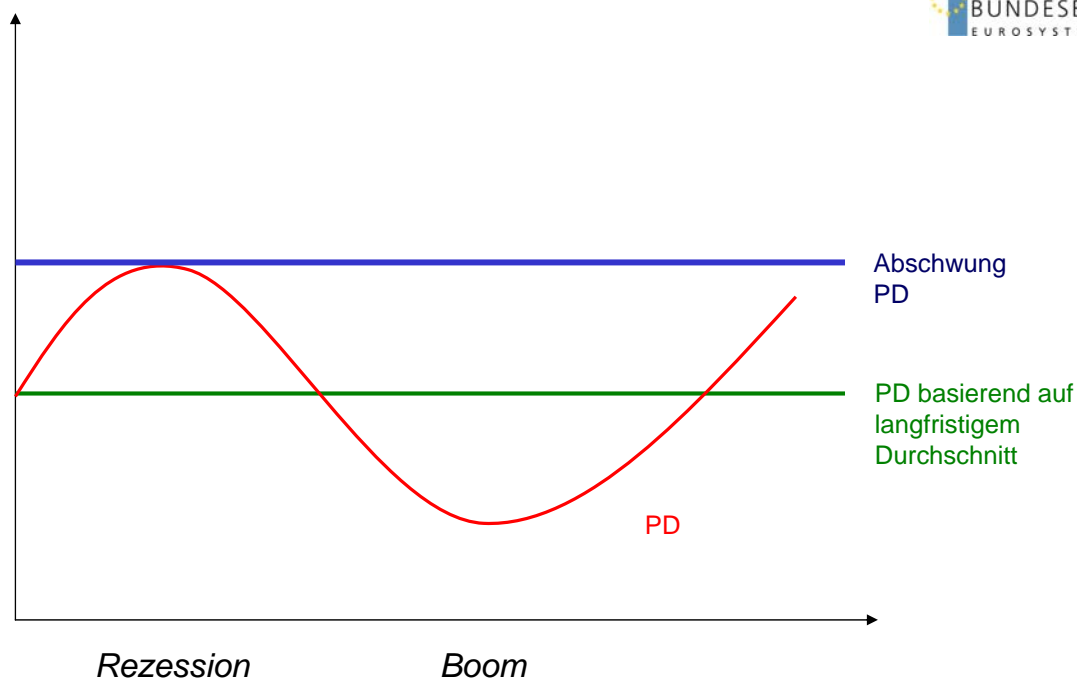


18. Februar 2010

Dr. Ulrich Krüger

7

Methodik: Zwei Optionen



18. Februar 2010

Dr. Ulrich Krüger

8

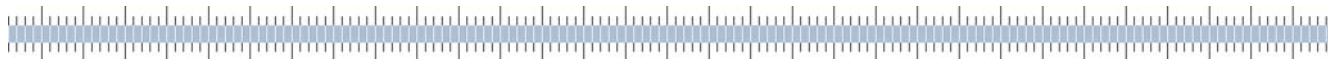
Methodik: Berechnung des Kapitalpuffers

Schritte:

- Anpassung der PDs in jeder Ratingstufe mittels Skalierungsfaktor.
- Berechnung des Kapitalpuffers als Differenz zwischen der Kapitalanforderung basierend auf der gegenwärtigen PD und derjenigen, die sich entweder aus Option A (langfristiger Durchschnitt) oder Option B (Abschwung PD) ergibt.
- Für jede Forderungsklasse ergibt sich der Gesamtpuffer als Summe der Puffer je Ratingstufe.

Ergebnis:

- Der Puffer erhöht sich in Aufschwungphasen und verringert sich während des Abschwungs, und folgt damit der Dynamik der Ausfallwahrscheinlichkeiten.
 - Option A: Ratingabhängige PDs, die auf Basis eines Point-in-Time Ratingsystems bestimmt werden, werden in eine Through-the-Cycle PD transformiert
 - Option B: PDs einer Forderungsklasse werden in eine Rezessions-PD transformiert, diese spiegelt ein Stressszenario wider.



18. Februar 2010

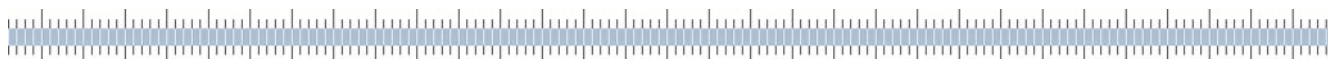
Dr. Ulrich Krüger

9

Arbeitsblatt "Smoothing MRC"

Wesentliche Aspekte:

- Nur für IRB-Banken!
- Information wird abgefragt für Forderungen, die unter den PD/LGD Ansatz fallen.
- Vier Zeitpunkte: 2006-2009 ⇒ **Dynamik über die Zeit hinweg ist wesentlich.**
- Berechnung der Abschwung- und der auf langfristigen Durchschnitten basierenden PD erfolgt auf "best-effort" Basis,
 - Hinreichend lange Zeitreihe vorteilhaft im Hinblick auf Kalibrierung.



18. Februar 2010

Dr. Ulrich Krüger

10

Arbeitsblatt "Smoothing MRC"

Daten zu Forderungen

Zweck:

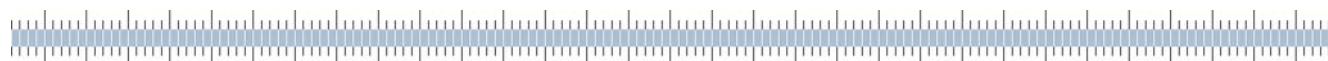
- Ermittlung desjenigen Anteils der Forderungsklasse, der unter den PD/LGD-Ansatz fällt (gemessen in Prozent des gesamten Bankbuchs)

Spalten F und G

	IRB exposure	
	pre-CCF and pre-CRM	post-CCF and post-CRM
Total corporate (not including receivables); of which:		
Corporate (not including SMEs, specialised lending and receivables)		
Other SL		
SL HVCRE		
SME treated as corporate		
Unassigned		

Keine Unterscheidung zwischen in Anspruch genommenen, nicht in Anspruch genommenen und anderen außerbilanziellen Forderungen.

Es sollen lediglich nicht-ausgefallene Forderungen einbezogen werden.



Arbeitsblatt "Smoothing MRC"

Daten zu PDs (1/2) ⇒ Wichtigster Input für Methodik!

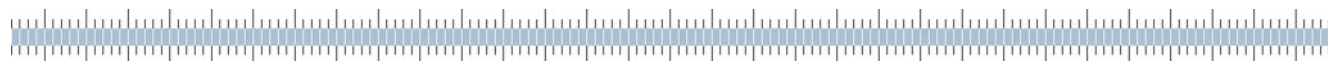
Zweck:

- Schätzungen für Abschwung- und Durchschnitts-PD

Spalten H, I und J

	PD		
	Current	Long term avg	Downturn
Total corporate (not including receivables); of which:			
Corporate (not including SMEs, specialised lending and receivables)			
Other SL			
SL HVCRE			
SME treated as corporate			
Unassigned			

Nur nicht-ausgefallene Forderungen sind einzutragen.



Arbeitsblatt "Smoothing MRC"

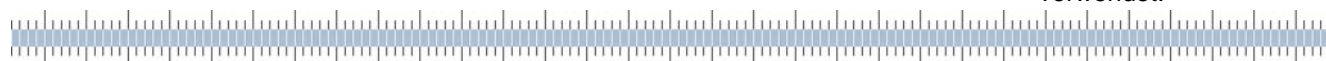
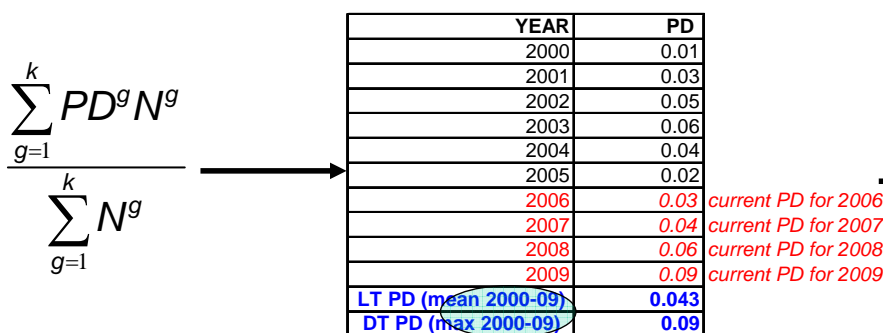
Daten zu PDs (2/2): Beispiel

Bank A verfügt über Zeitreihe zu Ausfallwahrscheinlichkeiten für 10 Jahre für jede aufsichtliche Forderungsklasse.

Für das Unternehmensportfolio werden folgende Daten benötigt:

Einzelschritte:

- 1) Skalierungsfaktor auf Ebene der Forderungsklasse
- 2) Wird für jede Ratingstufe angewendet.
- 3) „Reskalierte“ PD der Ratingstufe wird für Bestimmung der RWA pro Ratingstufe verwendet.



Arbeitsblatt "Smoothing MRC"

Daten zu risikogewichteten Aktiva

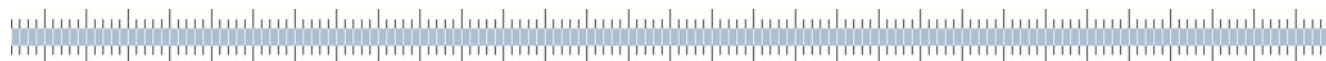
Zweck:

- RWAs werden genutzt, um den Puffer zu berechnen.
- Diese sind auf Ebene der Ratings zu berechnen und anschließend auf Ebene der Forderungsklasse zu aggregieren.

Spalten K, L und M

	Risk-weighted assets		
	Current	Long term avg	Downturn
Total corporate (not including receivables); of which:			
Corporate (not including SMEs, specialised lending and receivables)			
Other SL			
SL HVCRE			
SME treated as corporate			
Unassigned			

Ausschließlich nicht-ausgefallene Forderungen



Arbeitsblatt "Smoothing MRC"

Information zur verwendeten Zeitreihe

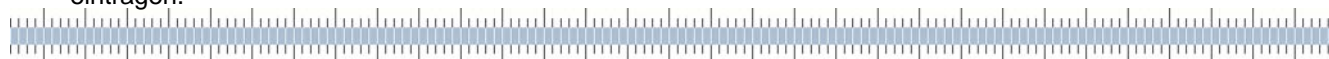
Zweck:

- QIS Instruktionen fordern ausreichend lange Zeitreihen, aber enthalten keine konkrete Vorgabe hinsichtlich des Minimums an Jahren.
- Kenntnis der von den Banken verwendeten Werte.

Spalten C, D und E

	Time span for calculation of PD long term avg and PD downturn		Ref year for the PD downturn
	Start year	End year	
Total corporate (not including receivables); of which:			
Corporate (not including SMEs, specialised lending and receivables)			
Other SL			
SL HVCRE			
SME treated as corporate			
Unassigned			

Dem vorangegangenen Beispiel folgend, müsste Bank A für die Forderungsklasse „Unternehmen“ das Jahr 2000 als Startjahr und das Jahr 2009 als End-Jahr als Referenzjahr für die Abschwung-PD eintragen.



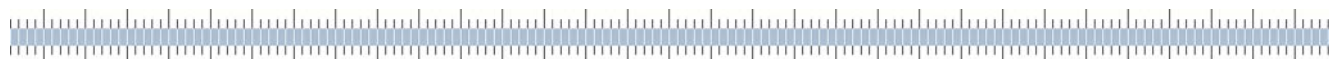
Arbeitsblatt "Smoothing MRC"

Skalierungsfaktoren und Kapitalpuffer als Formel implementiert

Zweck:

- Information zum Ausmaß der „Zyklizität“ der MEK
- Quantifizierung der notwendigen Höhe des Kapitalpuffers

Scaling factor		Capital buffers	
A	B	A	B
		0	0
		0	0
		0	0
		0	0
		n	n



Arbeitsblatt "Smoothing MRC"

I Memo items: Wertberichtigungen und erwartete Verluste

I Zweck:

- Einschätzung des Effektes aus den erwarteten Verlusten
- Zusatzinformation im Hinblick auf dynamische Wertberichtigungen.

Spalten N, O und P

	EL		
	Current	Long term avg	Downturn
Total corporate (not including receivables); of which:			
Corporate (not including SMEs, specialised lending and receivables)			
Other SL			
SL HVCRE			
SME treated as corporate			
Unassigned			

Ausschließlich nicht-ausgefallene Forderungen

18. Februar 2010

Dr. Ulrich Krüger

17

Arbeitsblatt "TTC provisioning EU (only)"

I Zusatzangaben zu Wertberichtigungen

- Bestandteil des Paketes für europäische Länder
- Daten sind notwendig im Hinblick auf den CRD IV Richtlinienvorschlag

I Einzelangaben, u.a. Zeitreihen für

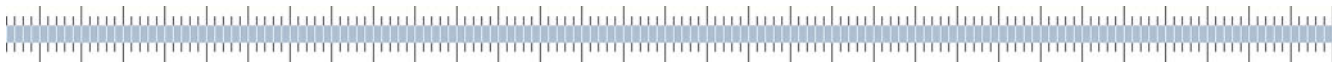
- Zuführung und Auflösung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen
- Gesamtsumme „performing loans“ und „non-performing loans“
- Erwartete Verluste getrennt nach ausgefallenen und nicht-ausgefallenen Forderungen

18. Februar 2010

Dr. Ulrich Krüger

18

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Anhang: Bisher vorliegende FAQs

! Frage: Entspricht die Abschwung-PD der höchsten historischen Ausfallrate?

Antwort: Nein. Die Abschwung PD ist die höchste PD. Falls Ausfallraten für die Berechnung ratingabhängiger PDs genutzt werden, sind die ratingabhängigen PDs langfristige Mittel der Ausfallraten in der betrachteten Ratingstufe.

! Frage: Welchen Zeitraum umfasst ein “sufficiently long time span”?

Antwort: Für portfolioabhängige PDs sollte ein angemessener Zeitraum, der einen für diesen Sektor spezifischen Konjunkturzyklus umfasst, betrachtet werden.

! Frage: Wieso werden portfolioabhängige PDs nach der Anzahl der Kontrahenten gewichtet (und nicht nach Forderungshöhen)?

Antwort: Dieses Vorgehen reduziert den Einfluss idiosynkratischer Migrationen großer Schuldner.

! Frage: Ist eine rückwirkende RWA-Berechnung erforderlich?

Antwort: Nein. Lediglich die auf Basis von Option A und Option B berechneten PDs sind zu berechnen. Für alle andere Risikoparameter können aktuelle Werte verwendet werden.

